

Brillen aus Nürnberg erfreuen Menschen in Nepal

Optik Schlemmer sammelt 450 ausgediente Sehhilfen für Vision for the World — Ohne Spenden bleibt Fehlsichtigkeit oft unkorrigiert

Neues Leben für alte Brillen: Ein Nürnberger Optiker hat 450 ausgediente, aber noch gut erhaltene Sehhilfen für arme Menschen in der Dritten Welt gesammelt.

Irgendwann werden die Arme zu kurz – zu kurz um die Zeitung, das Buch oder was auch immer noch lesen zu können. Die einzelnen Buchstaben verschwimmen und lassen sich nicht mehr exakt unterscheiden, nur noch erraten. Spätestens dann ist es Zeit für eine Sehhilfe. Bei uns kein Problem, denn Brillen in jeder Fassung und Stärke gibt es in den Fachgeschäften für jeden erschwinglich zu kaufen.

Wenn es aber weder Brillen gibt, noch das Geld dafür vorhanden ist? Wenn sie und damit richtiges Sehen zum unerschwinglichen Luxus wird? Für uns unvorstellbar, aber in Nepal gang und gäbe, dass sich Menschen mit einer Fehlsichtigkeit keine Brille leisten können.

Nepal, auch „das Dach der Welt“ genannt, liegt zwischen Tibet und Indien. Im Norden und im Osten liegt ein großer Teil des Himalaya-Gebirges, unter anderem der Mount Everest, dessen Gipfel mit 8848 Metern den höchsten Punkt der Erde darstellt, und sieben weitere der zehn höchsten Berge der Erde.

In Nepal leiden viele Menschen an gravierender Armut. Dort reicht das bisschen Geld gerade einmal für das Allernötigste an Essen und Kleidung. Brillen, so es sie denn gibt, sind da rundweg unerschwinglich. Gerade



Ohne die ausgemusterten und gespendeten Sehhilfen aus Nürnberg und anderen deutschen Städten hätten viele Menschen in armen Ländern wie Nepal keine Chance auf eine Brille.

Foto: Vision for the World

ältere Menschen, aber auch Kinder und junge Leute mit angeborener Fehlsichtigkeit, schließt das von jeder schriftlichen Information aus. Sie lei-

den in der Schule und im Alltag an ihrem schlechten Sehen, können keine Arbeiten wie beispielsweise einen Faden einfädeln, nicht mehr ausführen.

Für einige von ihnen wird es demnächst Abhilfe geben. Frank Schlemmer, Geschäftsführer der Firma Optik Schlemmer, übergibt drei große Kar-

tons mit insgesamt 450 Brillen an eine ehrenamtliche Mitarbeiterin von Vision for the World. Die Organisation Vision for the World verfolgt das Ziel, die augenmedizinische Betreuung von bedürftigen Menschen in wirtschaftlich unterentwickelten Staaten nachhaltig zu verbessern. Sie unterstützen nach dem Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ und fördern Projekte, um die medizinische Lebenssituation der Betroffenen in diesen Ländern zu verbessern, in diesem Fall in Nepal.

Optik Schlemmer und Vision for the World sammeln gebrauchte, nicht mehr benötigte Brillen hier in Deutschland, um sie als Spende bedürftigen Menschen in Nepal zukommen zu lassen. Ausgebildete Fachkräfte in den Krankenhäusern von Biratnagar und Lahan im südlichen Nepal, nehmen die Brillen in Empfang und sorgen vor Ort für Anpassung, Aufarbeitung und Verteilung.

Für fast alle Sehschwächen seien passende Brillen dabei, berichtete Schlemmer, der das Nürnberger Fachgeschäft bereits in dritter Generation leitet. „Ein Großteil allerdings gegen Weitsichtigkeit, denn für die meisten Menschen ab 50 Jahren ist die sogenannte Altersweitsichtigkeit ein Problem.“

anz

① Brillenträger, die ihre alten Brillen für künftige Hilfsprojekte spenden wollen, können diese in einer Optik Schlemmer Filiale abgeben. Adressen unter: www.optikschlemmer.de